

Tupfer statt Kamelle: Andreas I. regiert Ka-Ki-V

Reckenfeld. Was ist denn hier los? Pastor Martin Frohnhöfer läuft am Samstagabend durch den Saal im Landhaus Rickermann und wirft haufenweise Wattebäusche in die Reihen der Zuschauer. Tupfer für alle!, ruft er. Ka-Ki-V, Helau! schallts von der Bühne zurück. Alles in Ordnung. Der Karneval Kirchlicher Vereine feiert heute seine Prinzenproklamation, und da sind für gewöhnlich alle verrückt.

Die Wattebausch-Zeremonie gilt dem neuen Prinzenpaar, genauer der Prinzessin. Veronika Hajek heißt sie und ist beruflich im ambulanten Pflegedienst zuhause. Ihr Mann ist bereits mit Zepter, Prinzenkette, Umhang und Mütze geschmückt: Andreas I. (Hajek) regiert von nun an die Narren beim Ka-Ki-V. Das Vorjahresprinzenpaar Thomas I. (Overhoff) und Barbara hat sich bereits in die Ex-Prinzengarde eingereiht. So schnell gehts.

Ganz einmalig auf der Welt ist Karneval in Reckenfeld Andreas I. verkündet das Motto der Session und übergibt das Mikro an Karl Dömer. Der Präsident des Ka-Ki-V führt durch das Programm des Abends und gibt die Bühne frei für die Frauengemeinschaft. Die zehn stimmungsgewaltigen Närrinnen zeigen, worauf es beim Ka-KiV ankommt: Wenn im Dorf das Narrenfieber blüht, ist alles in Butter...

Eine Bäuerin betritt die Bühne. Elfriede Höffker eröffnet die Bütt, indem sie auf Platt von ihrem letzten Einkaufsbummel berichtet.

Ein Tusch, dreimal Helau und dann wieder Musik: Absolutely Everybody schallt es durch das Jeckenvolk. Auf der Bühne sechs Närrinnen in amerikanischen Go-Go-Girl-Kostümen: Die American Dancers heizen kräftig ein.

Dann wirds wieder ruhiger. Die Rentner Franz Dömer und Walter Haves haben die Bütt für sich. Wie immer haben es die beiden auf die Frauen abgesehen. Meine mag so gerne Emmentaler, weil sie beim Essen durch die Löcher weiterquasseln kann.

Zurück zum Lokalgeschehen. Wieder hat das Ka-Ki-V-Quartett die Dorfereignisse des letzten Jahres in musikalische Satire verpackt und gibt diese zum Besten.

Zeit für einen Tusch und für Marion Bellmann. In der Bütt gibt die Emanze den beiden Rentnern von eben Kontra: Männer sind wie Wolken wenn sie sich endlich verziehen, wirds wunderschön.

Davon ausgeschlossen sind die Hupfdohlen. Bei den männlichen Ballerinas klatschen gerade die Frauen besonders eifrig. Auf Inline-Skates mimen sie die Lokomotive von Jim Knopf und Lukas nach.

Das Programm nähert sich dem Ende. Doch was wäre der Ka-Ki-V ohne Die zwei Putzfrauen. Wie immer kurz vor Schluss betreten Ingrid und Beate Dömer in ihren Paraderollen als Klatschweiber die Bütt, um zahlreiche Reckenfelder aufs Korn zu nehmen.

Zum Abschied wird nochmal richtig geschunkelt. Bei Rickermann nachts um halb eins singt Seemann Hans, alias Gretel Prandzik, mit seinen Matrosen. Der gemütliche Teil beginnt und die Ka-Ki-V-Narren fangen an zu feiern ganz einmalig auf der Welt...

Henning Lanwer